

# ZU HAUSE



19. Jahrgang, März 2015, Ausgabe 1/2015

Das Magazin der Wohnungsbaugenossenschaft

Sömmerda / Thüringen eG

**Sicherheitsbetrachtungen**

**Hinweise zur Haustierhaltung**

**Legionellenprüfung**

**Balkonwettbewerb**

Fröhliche  
Ostern!

60  
1954-2014

Wohnen. Wohlfühlen. WOBAG!



Online-Galerie  
und Video vom  
Jubiläumfest  
August 2014



Nun ist es also vorbei - unser Jubiläumsjahr, und wir erinnern uns gern zurück an viele schöne Momente, natürlich allem voran an unsere gelungene Festveranstaltung am 2. August in der „Neuen Zeit“. Die Schar der Gäste war ebenso groß wie die der Gratulanten, angefangen beim Sömmerdaer Bürgermeister über Ute Freudenberg bis hin zur „Kanzlerin“, aber auch viele Mitglieder, Freunde der Genossenschaft, Geschäftspartner und Wegbegleiter waren vertreten und zum Teil auch Gast bei unserer stimmungsvollen Party bis in die Nacht.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für einen gelungenen und im wahrsten Sinne des Wortes „heißen Tag“. Eindrücke davon gibt es noch auf unserer Internetseite unter:

[www.wobagsommerda.de/Ueber-uns/unsere60-jahrfeier](http://www.wobagsommerda.de/Ueber-uns/unsere60-jahrfeier)

Jetzt sind wir also 60! Dennoch haben wir keine Zeit uns auszuruhen und uns vielleicht auf die „Rente“ vorzubereiten. Einigen Mitarbeitern unserer WOBAG steht dieses wohl verdiente Privileg allerdings zu und so werden wir uns in den nächsten Jahren auf einige Veränderungen vorbereiten müssen. Als Vorstand haben wir uns darum bereits im letzten Jahr mit der Erstellung unseres „Personalkonzeptes 2020“ befasst. Damit wollen wir der tatsächlichen Entwicklung vorausschauend Rechnung tragen. Hiermit einhergehend haben wir auch unsere hausinternen Prozesse überprüft, zum Teil neu geordnet und sind gerade dabei, die ersten Ergebnisse umzusetzen.

Aber auch unsere Arbeitsmittel sind „etwas in die Jahre gekommen“. Deshalb

bereiten wir uns auf eine Umstellung unserer Verwaltungs-Software vor. Was so einfach klingt, ist ein aufwändiges und umfangreiches Vorhaben, welches uns ein gutes Jahr Vorbereitungszeit abverlangt, damit dann im Jahr 2017 eine erfolgreiche Umsetzung gelingen kann. Hieran arbeiten wir auch schon heute. Schließlich erwarten Sie weiterhin, dass z. B. Ihre Miete korrekt Ihrem Mieterkonto zugeordnet wird. Viel Arbeit, von der Sie, unsere Mitglieder, am Ende hoffentlich nichts bemerkt haben werden.

Ganz aktuell stehen einige weitere größere und kleinere Projekte in diesem Jahr auf der Agenda unserer Genossenschaft. So werden wir in den nächsten Tagen im Rahmen von Begehungen unserer Objekte deren Verkehrssicherheit beurteilen (siehe Artikel auf Seite 7).

Ebenso wird sich unsere Genossenschaft der gesetzlichen Verpflichtung zur Ausstattung unseres Wohnungsbestandes mit Rauchwarnmeldern stellen. Im Interesse unserer Mitglieder werden wir bereits Ende dieses Jahres einen Großteil unserer Wohnungen entsprechend ausrüsten. Der Rest folgt dann im Jahr 2016. Erläuterungen hierzu finden Sie auch auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Zu unserer Vertreterversammlung, welche am 24. Juni dieses Jahres stattfinden wird, steht die Neuwahl unseres Aufsichtsrates an. Auch diese will vorbereitet sein.

Schließlich wird es eine Neuauflage der schon zur Tradition gewordenen Informationsveranstaltung unserer Hausvertrauensleute geben. Sie wird am 26.11.2015 wie gewohnt im Volkshaus stattfinden.

Apropos Tradition: Auf Seite 8 dieser Ausgabe rufen wir erneut zu unserem Balkon-

wettbewerb auf. Auch im 3. Jahr nach der Wiedereinführung dieses schönen Wettstreits freuen wir uns auf eine rege Beteiligung und hoffen im August wieder neue und vielleicht auch „alte“ Preisträger würdigen zu können.

Als Genossenschaft stellen wir uns auch der notwendigen Integration und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Nach der Übergabe der Wohnungen an Flüchtlingsfamilien und der Betreuung durch das Landratsamt, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, mit unseren Mitgliedern im Hauseingang den Kontakt zu suchen und sowohl zwischen den noch fremden Familien als auch den Genossenschaftsmitgliedern einen ersten Kontakt herzustellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Und neben all den großen und kleinen Aufgaben des Alltags beginnt auch noch so völlig unspektakulär unser Bauvorhaben auf dem alten Pestalozzi-Sportplatz. Nach erteilter Baugenehmigung, welche wir jeden Tag erwarten, hoffen wir noch im April mit den ersten Erdarbeiten beginnen zu können. Die Ausschreibungen für die Hochbauarbeiten laufen wie alle weiteren Planungen ebenso auf Hochtouren.

Sie dürfen also weiterhin gespannt sein. Alles in allem wieder ein Jahr voller Herausforderungen, größerer und kleinerer Ereignisse und nicht zu vergessen der Lösung der vielen „gewöhnlichen“, aber eben deshalb nicht weniger wichtigen Probleme des Alltags.

Wir freuen uns auf Sie. Bleiben Sie dabei!  
Mit optimistischen Grüßen!

*Ihr Vorstand*



# Wir begrüßen eine neue Eigentümergemeinschaft

Seit 1996 sind wir als kompetenter Partner im Bereich Wohnungseigentumsverwaltung tätig. Die Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/ Thüringen eG bietet dabei das gesamte Leistungsspektrum und umfassenden Service rund um die Verwaltung von Wohnungseigentum.

Am 01.11.2014 konnten wir mit der Verwaltung des Neubaus in der Thälmannstraße 67 in Sömmerda eine neue Eigentümergemeinschaft übernehmen. Damit hat sich unser Verwaltungsbestand somit auf insgesamt 25 Eigentümergemeinschaften mit 621 Wohnungen erhöht.

Gerade zu Beginn einer sich findenden Eigentümergemeinschaft gilt es viele Details für das spätere Zusammenleben in

der Gemeinschaft zu klären. So diskutieren die neuen Eigentümer bereits in ihrer ersten Eigentümerversammlung über wichtige Themen wie den kalkulierten Wirtschaftsplan, den Entwurf der Hausordnung, aber auch über die Wahl eines Verwaltungsbeirates. Nach Eindruck der Verwaltung herrscht zwischen den neuen Eigentümern eine angenehme Atmosphäre, sodass alle Themen konstruktiv diskutiert und zu aller Zufriedenheit geklärt werden konnten.

Auf dem ca. 680 m<sup>2</sup> großen Grundstück in der Altstadt von Sömmerda entstanden nach dem schlüssigen Konzept von zwei Sömmerdaer Bauherren fünf 4-Raumwohnungen von 101,46 m<sup>2</sup> bis 117,50 m<sup>2</sup>

sowie eine 3-Raumwohnung mit 84,60 m<sup>2</sup>. Alle Wohnungen zeichnen sich durch eine hochwertige Ausstattung und dazugehörigen Carport aus. Die Wohnanlage bietet optimale Wohnbedingungen und fügt sich dank modernster Baumaterialien harmonisch in das Erscheinungsbild der Altstadt ein.

Wir gratulieren allen Eigentümern zum Erwerb ihrer neuen Immobilie und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

*Katharina Naumann*  
Leitung Finanzen/WEG



Foto © Dirk Wächter

**Landschaftsbau**  
Polivka GmbH

Unser Leistungsangebot:

- Tiefbauarbeiten
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Pflege & Gestaltung

Pappelweg 1 • 99625 Kölleda | Thür.  
Tel.: 03635 403981 • Fax: 03635 403995  
E-Mail: L.B.C.Polivka@t-online.de

**MALERBETRIEB**  
**ROLAND RASSMANN**

- Malerarbeiten, innen und außen
- Gestaltungsberatung
- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Dekorputze und Sajade

In den Remisen 5 • 99631 Weißensee  
Telefon: 036374 225-0 • Telefax: 036374 225-60

**HAUSTECHNIK**  
**TRÜPSCHUH**  
HEIZUNG & SANITÄR

99626 KÖLLEDA BRÜCKENSTR.5

TEL. 03635-483043  
FAX 03635-482204

HEIZUNGS- U. SANITÄRINSTALLATION  
REGENERATIVE ENERGIEN  
SCHWIMMBADTECHNIK  
WARTUNGS- U. KUNDENDIENST

- ANZEIGEN -

- ANZEIGEN -

# Personelle Veränderungen



Ralph Illing

Unser Bauingenieur, Herr **Ralph Illing**, wird mit Wirkung zum 01.04.2015 auf eigenem Wunsch seine Tätigkeit in unserer Genossenschaft beenden. 22 Jahre hat Herr Illing die Modernisierung unserer Genossenschaft maßgeblich mit begleitet. Durch die Einbringung seines umfangreichen Fachwissens und seines außerordentlichen Engagements wurde unser genossenschaftlicher Wohnungsbestand innovativ und beispielhaft aufgewertet. Vorrusschauend wurde bereits ab 2001 die barrierefreie Erschließung von Erdgeschosswohnungen betrieben. Dafür erhielt die Genossenschaft 2003 und 2005 jeweils eine Anerkennung vom Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft.

Auch hat Herr Illing zwei Architekturwettbewerbe für unsere Genossenschaft organisiert, in deren Ergebnis das Objekt

Frohdorfer Str. 38-44a und der Entwurf für die „Grüne Mitte“ entstanden. Bei baufachlichen und bauphysikalischen Problemen war er ein kompetenter Ansprechpartner für unsere Genossenschaftsmitglieder.

Herr Illing möchte sich einer neuen Herausforderung stellen und hat deshalb die Chance ergriffen, in einem anderen Wohnungsunternehmen eine Leitungsfunktion zu übernehmen.

Seinen bisherigen Aufgabenbereich wird ein neu einzustellender Mitarbeiter für das technische Gebäudemanagement übernehmen. Wir danken Herr Illing für das langjährige engagierte Wirken in unserer Genossenschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

*Der Vorstand*

## Bernhard Hübner Hausvertrauensmann, Kölledaer Straße 17

Seit 40 Jahren ist **Bernhard Hübner** Mitglied in unserer Genossenschaft.

Nachdem Herr Breitbarth das Amt des Hausvertrauensmannes aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste, wurde Herr Hübner gefragt, ob er die Aufgabe übernehmen würde. Er war auch gleich einverstanden.

„Einer muss es ja machen!“ sagte er. Als fast einziger Mann im Eingang hat er das Ehrenamt seit über 4 Jahren inne. „Ein biss-

chen Ordnung muss sein“, findet er. Und er hat auch ein Auge darauf, ob unerlaubt Sperrmüll im Flur oder Fahrradraum abgestellt wird.

Die Mieter treten gern an ihn heran und kleinere Reparaturen sind für ihn kein Problem.

Er ist engagiert, bemüht sich und ist sehr gerne Hausvertrauensmann in der Kölledaer Straße 17.



Bernhard Hübner

### IMPRESSUM:

**ZU HAUSE**, die Genossenschaftszeitung der WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG, erscheint 4x im Jahr kostenlos in einer Auflage von 3.250 Stück.

Herausgeber:

WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG, Str.d.Einheit 14-16 99610 Sömmerda, Tel.: 03634-33770 Internet: www.wobagsoemmerda.de eMail: info@wobagsoemmerda.de

verantwortlich für den Inhalt:

Andreas Hübner (Vorstandsvorsitzender)

Redaktion: Hannelore Jülich und Christine Wechselberger (WOBAG)

DTP-Satz & Druck: DEDERON Werbedesign Sömmerda, Harden+Wächter GbR, www.dederon.de

## Aktuelles aus Kölleda Veränderung der Lageröffnung

Über viele Jahre schon kennen unsere Kölledaer Genossenschaftsmitglieder das Lager der WOBAG im Garagenkomplex Wilhelm-Pieck-Ring. Geführt durch unseren Service-Mitarbeiter, Herrn Eckardt, immer Donnerstag ab 17:00 Uhr, diente das Lager als Anlaufpunkt, um kleine Ersatzteile wie z.B. Glühbirnen zu beziehen oder für das Melden kleinerer Reparaturen.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass die wöchentliche Öffnungszeit seit dem 01.02.2015 entfallen ist. Ungeachtet des-

sen bleibt Herr Eckardt weiterhin unser Mitarbeiter vor Ort. Reparaturen oder andere Probleme können Sie wie gewohnt in der wöchentlichen Sprechstunde am Dienstag von 14:00 bis 17:45 Uhr an unseren Service-Mitarbeiter herantragen. Auch Glühbirnen erhalten Sie nun in unserem Service-Büro in der Johann-Sebastian-Bach-Straße 13.

*Christian Gauger*  
Service-Mitarbeiter



# Rauchwarnmelder retten Leben!



Jeder dritte Wohnungsbrand entsteht nachts. Da der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist, werden giftige Rauchgase nicht bemerkt. Das kann fatale Folgen haben, denn Bewohnern bleiben häufig nur wenige Minuten, um ein brennendes Gebäude zu verlassen. Schon drei Atemzüge des Mix aus Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Chlorwasser und Zyanid schädigen die Lunge und führen binnen weniger Minuten zur Bewusstlosigkeit oder gar zum Tod. Rauchwarnmelder können hier Leben retten: Bei Brandrauch geben sie Alarm und die Bewohner können sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Die positiven Erfahrungen mit dem großflächigen Einsatz von Rauchwarnmeldern

im europäischen Ausland haben auch dem deutschen Gesetzgeber gezeigt, welches lebensrettende Potenzial in den Geräten steckt. Die meisten Bundesländer haben deshalb den Einbau von Rauchwarnmeldern bereits zur Pflicht gemacht. Auch in Thüringen ist das Anbringen der Geräte gesetzlich verankert: Nach der geltenden Landesbauordnung muss bestehender Wohnraum bis zum 31. Dezember 2018 ausgestattet werden, bei Neu- und Umbauten muss die Anbringung sofort erfolgen. Verantwortlich für den Einbau und die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft ist in unseren Anlagen die WOBAG.

## **Aufwändige Überprüfung**

Nur wenn Rauchwarnmelder richtig angebracht sind und regelmäßig geprüft werden, können sie die Bewohner auch schützen. Die Betriebsbereitschaft der Melder ist gesetzlich vorgeschrieben. Um diese zu gewährleisten, muss einmal jährlich eine Prüfung durchgeführt werden. Sie umfasst eine Inspektion mit Funktionsprüfung. Dazu gehört mindestens eine Kontrolle, ob die Raucheindringöffnungen frei sind, ob eine funktionsrelevante Beschädigung des Rauchmelders vorliegt und ob dessen nahe Umgebung frei von Hindernissen ist. Außerdem muss getestet werden, inwieweit die Alarmfähigkeit des Melders besteht.

## **Mehr Sicherheit für alle**

Die Rauchwarnmelder von Techem, die auch in Ihren Wohnungen installiert werden sollen, bieten ein deutliches Plus an Sicherheit. Denn durch die technische Aus-

stattung der Funk-Geräte in Verbindung mit dem Service der Techem ist ein Betreten der Wohnung nicht mehr erforderlich. Das ist wichtig, da in der Praxis drei bis sechs Prozent der Wohnungen zur Überprüfung nicht betreten werden können und die Rauchmelder darin dann ungeprüft bleiben. Im ungünstigsten Fall bleiben defekte Geräte in Nachbarwohnungen unentdeckt, was nicht im Sinne der Sicherheit aller Bewohner sein kann. Die bei Ihnen zu installierenden Geräte sind auf der Basis eines Rauchmelders für professionelle Brandmeldeanlagen entwickelt worden. So prüfen die Melder, ob das Gerät noch montiert ist, die Raucheindringöffnungen frei sind, seine internen Einrichtungen fehlerfrei arbeiten und ob der Raucheintritt im Umkreis von bis zu 60 Zentimetern behindert wird. Dank moderner Prozessortechnologie können Falschalarme weitestgehend vermieden werden, da die Geräte zum Beispiel die unvermeidbaren Staubablagerungen in der Rauchkammer erkennen und dadurch kein Täuschungsalarm ausgelöst wird.

Mit den neuen Rauchwarnmeldern, die die WOBAG in diesem und im nächsten Jahr installieren wird, können Sie beruhigt schlafen, denn sollte wirklich einmal Gefahr im Verzug sein, werden sie geweckt – und zwar richtig laut.

Techem Niederlassung Erfurt

**techem**

# Umfeld- betrach- tungen

Fotos © Dirk Wächter

„Das sieht ja aus wie bei den ...“ rief mir ein zu Recht entrüsteter Radfahrer auf dem Fußweg vor der Wohnanlage in der Thomas-Müntzer-Straße 34-50 entgegen und ich konnte ihm nur entgegnen „Ja!“ und wollte noch sagen, gemacht aber von uns, von Anwohnern, deren Bequemlichkeit oder Faulheit über dem Interesse nach Ordnung und Sauberkeit steht. Während ich da noch stand, setzte sich auch langsam der Fahrer eines SEAT mit Sömmerdaer Kennzeichen in Bewegung, der sein Fahrzeug gerade längere Zeit vor dem Haus auf dem Gehweg parkte und damit nicht nur Passanten behinderte, sondern auch den Radfahrer, der mir gerade entgegen kam. Einer jener, die aktiv mit zu diesem Erscheinungsbild des Gehweges und der angrenzenden zerfahrenen und verschlammten Rasenfläche beitrugen. Eine erkennbare Notwendigkeit, dort zu parken, mit Ausnahme vielleicht ein paar Einkaufstaschen auszuladen, gab es nicht. Für einen Umzug war der Kleinwagen ebenso wenig geeignet wie für den Transport von Sperrgut.

Was tun, solche Anwohner, Mieter, Genossenschaftsmitglieder, zu einem gemeinschaftskonformen Verhalten anzuhalten, zum Schutz und zur Sauberhaltung



des genossenschaftlichen Eigentums zu bewegen? Denn am Ende zahlen alle die Zeche.

Die WOBAG wird den Weg wieder instandsetzen, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, sie wird zusätzliche Arbeiten erbringen müssen, wird die entwendeten Absperrungen wieder errichten und wird dafür einiges Geld in die Hand nehmen müssen, Geld, was am Ende wieder allen Mietern fehlt bzw. von allen Genossenschaftsmitgliedern mit getragen werden muss. Sollen wir das hinnehmen? Ist es nicht schlimm, dass Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit und Ignoranz dafür verantwortlich sind, dass das äußere Erscheinungsbild im Umfeld unserer Wohnanlagen derart beeinträchtigt wird. Hier ist es der vorm Haus zerfahrene und verschlammte Fußweg, dort der achtlos weggeworfene Müll, da der einfach entsorgte ausrangierte Weihnachtsbaum, dort der liegen gebliebene Hundekot... Kurzum all das, was wir aus Unachtsamkeit, Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit

oder auch schlicht Faulheit um uns herum geschehen lassen. Doch schon beim Wegsehen fängt es an. Dann ist es ein Leichtes, zum Hörer zu greifen und sich zu beschweren, seinem Unmut Luft zu machen und mit dem Ruf nach Ordnung und Sauberkeit lautstark seine Stimme zu erheben. Dabei sieht es einfach nur so aus, wie wir es hinterlassen, wie wir es zulassen!

Sicher, die Auseinandersetzung vor Ort, das Nichtwegsehen, das Ansprechen und Hinterfragen, das Vorleben dessen, was man selbst erwartet – es ist vielleicht nicht einfacher, aber es ist mit Sicherheit effektiver, denn es hat einen guten Nebeneffekt, es bietet der Gleichgültigkeit und Ignoranz einen Gegenpol und hilft so vielleicht ein wenig, dass wir wieder etwas mehr auf die Dinge achten, die uns umgeben, darauf Einfluss nehmen, wie wir leben wollen. Dies fängt ganz einfach in unserem persönlichen Umfeld an.

Mit nachdenklichen Grüßen  
Ihr Vorstand

**ELEKTRO  
NÖRIG**  
weil Qualität kein Zufall ist

- Elektroinstallation
- Reparaturen
- Elektrofachhandel

Alte Dorfstraße 36  
99610 Frohndorf  
Telefon: 03634 30908  
Telefax: 03634 39545

- ANZEIGE -





# Sicherheitsbetrachtungen

## zu Fragen der Verkehrssicherheit von Gebäuden und Anlagen

Der Gebäudebestand in unserer Genossenschaft befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand. Begehungen durch Mitarbeiter der Genossenschaft, die regelmäßigen Kontrollen der Hausvertrauensleute und das wachsame Auge unserer Genossenschaftsmitglieder sorgen dafür, dass bestehende Unfallquellen zeitnah gemeldet und somit beseitigt werden können. Seitdem die Gerichte die Gefahrenverteilung bei Versicherungsfällen zu Ungunsten der Versicherungsnehmer verändert haben, werden höhere Anforderungen bei der Nachweisführung im Zusammenhang mit Gebäudebegehungen gestellt.

Die WOBAG möchte dazu das Know-how der Firma QVS GmbH nutzen. QVS steht dabei für Qualitätsgemeinschaft Verkehrssicherung. Diese Firma hat in einer

bundesweiten wissenschaftlich fundierten Recherche die verschiedenen Bereiche in der Verkehrssicherung aufgelistet und mit einer innovativen Softwarelösung kombiniert. Dabei werden zunächst in einer Erstbegehung der Zustand dokumentiert und gebäudespezifische Checklisten erstellt. Insbesondere werden...

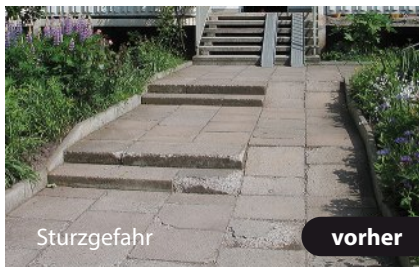
- Fluchtwege (Treppenhäuser und öffentliche Flure)
- Sicherheitseinrichtungen (Absturzsicherungen, Rauchabschottungen)
- Aufzüge
- Dachböden und öffentliche Keller
- Dächer und Fassaden
- Verkehrsflächen in Außenanlagen
- Großgrün (Bäume und baumartige Sträucher)
- Spielplätze und Elemente in Freiflächen in Augenschein genommen.

In einem zweiten Schritt wird die Gefährdung beurteilt und es werden Kontrollfris-

ten ermittelt. Letztendlich sind Verantwortlichkeiten festzulegen.

Gegenwärtig befinden wir uns in der Planungsphase. Es ist vorgesehen, noch in diesem Jahr die Erstbegehungen durchzuführen. Der Einsatz der Firma QVS bedeutet aber nicht, dass unsere Genossenschaftsmitglieder weniger Augenmerk auf unser genossenschaftliches Eigentum legen sollen. Die Mitwirkung im Zuge der Verkehrssicherung ist ausdrücklich erwünscht. Die höhere Qualität wird durch eine verbesserte Dokumentation, die als Beweissicherung für eventuelle Versicherungsfälle erforderlich ist, erzielt. Wir werden über den Fortgang dieses Vorhabens berichten und bedanken uns schon im Voraus für die tatkräftige Mitwirkung und das Verständnis.

Ralph Illing  
Bauingenieur

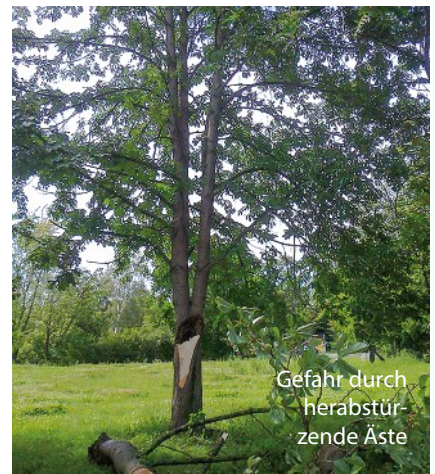


Sturzgefahr

vorher



nachher



Gefahr durch herabstürzende Äste

## Legionellenprüfung 2015

Trinkwasser ist in Deutschland das am intensivsten kontrollierte Lebensmittel. Die Beschaffenheit und Güte des Trinkwassers werden durch die Trinkwasserverordnung (TrinkwV) geregelt.

Seit dem 01. November 2011 ist nun die letzte Novellierung dieser Trinkwasserverordnung in Kraft getreten. Seitdem gibt es die Pflicht für jeden Inhaber und Betreiber einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung, diese in bestimmten Zeitabständen auf Befehl von Legionellen zu prüfen. Aus diesem Grund werden seit dem Jahr 2012 alle unsere Großanlagen zur Trinkwassererwärmung durch ein zertifiziertes Labor nach Legionellen untersucht. Die erste Durchführung dieser Messungen im Jahr 2012 ist erfolgreich durchgeführt worden. Da diese Überprüfung alle drei Jahre

wiederholt werden muss, sind wir dieses Jahr wieder gefordert, unsere Anlagen zu überprüfen. Dafür konnten wir mit einem zugelassenen Prüflabor die ersten Termine für April 2015 vereinbaren.

In den nächsten Tagen werden daher die in Frage kommenden Mieter ein Anschreiben mit den dafür vorgesehenen Terminen erhalten. Die Mieter, in deren Wohnung sich eine Probeentnahmestelle für die Trinkwasseruntersuchung befindet, bitten wir um Verständnis und Kooperation mit den Mitarbeitern des Prüflabors. Wir können versichern, dass wir die aus der Durchführung der gesetzlichen Verpflichtung resultierenden Beeinträchtigungen so gering wie möglich halten werden.

Michael Dubbel  
Service-Mitarbeiter für technische Infrastruktur

QUALITÄT ■ UNSERE HAND DRAUF



**FINGER**

Steffen ■ Verlegearbeiten ■ Einbau von Fertigbauteilen

Strabe des Aufbaus 14a · 99610 Sommerda  
Telefon: 0 36 34/61 21 41 · Fax: 0 36 34/60 91 24  
Funk: 01 72/3 46 11 54 · steffen\_finger@t-online.de

- ANZEIGE -

# Frühjahrsputz unter dem Motto: "Unser Sömmerda - sauber und schön"



Foto © Dirk Wechter

Unter diesem Motto starten wir auch in diesem Jahr wieder zum Frühjahrsputz! Grünanlagen, Straßen, Plätze und Wege sollen frühlingsfein gemacht werden. Alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Schulen, Kindergärten, Verbände und Vereine sind durch den Bürgermeister der Stadt Sömmerda aufgerufen, sich zu beteiligen, denn Sauberkeit geht alle etwas an und jeder Einzelne kann in seinem unmittelbaren Umfeld einen Beitrag dazu leisten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich alle unsere Bewohner an dieser Aktion beteiligen. Fleißige Hände können gemeinsam viel bewirken. Helfen Sie mit, Ihr Wohnquartier zu verschönern!

Die Bereitstellung von blauen Säcken erfolgt in der WOBAG-Geschäftsstelle. Sie können zu den Ihnen bekannten Öffnungszeiten am Empfang abgeholt werden.

Im Wohngebiet „Neue Zeit/Offenhain“ findet auch der alljährliche Frühjahrsputz statt. Genaue Informationen entnehmen Sie unserer Internetseite bzw. den Aushängen in den Hauseingängen.

*Gerold Miska*  
Service-Mitarbeiter



Foto © Dirk Wechter

## Kreativ, blumig, bunt - unser Balkonwettbewerb 2015

In unseren Wohnanlagen gab es in den letzten Jahren viele schöne und liebevoll bepflanzte Balkone. Doch welcher ist der schönste dieses Jahr? Man muss kein Profigärtner sein, um am Balkonwettbewerb teilzunehmen. Erfrischende Ideen, etwas Neues und Ausgefallenes auszuprobieren, sind genauso wichtig wie ein „grüner Daumen“ – hierbei sind der Kreativität keinerlei Grenzen gesetzt. Attraktive Preise warten auf die Teilnehmer unseres diesjährig ausgerufenen Wettbewerbs.

Senden Sie uns doch Fotos von Ihrem schön bepflanzten Balkon oder Vorgarten.

**bis spätestens 14.08.2015**

an unsere Geschäftsstelle:  
WOBAG Sömmerda/Thüringen eG  
Straße der Einheit 14 – 16  
99610 Sömmerda

Stichwort:  
**WOBAG-Balkonwettbewerb 2015**

Die Gewinner werden mit Einkaufsgutscheinen prämiert. Die Preisträger werden dann von einer Jury ermittelt und in der September-Ausgabe unserer Genossenschaftszeitung bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Ihre WOBAG





## Tierhaltung in der Genossenschaft

In den vorangegangenen Monaten haben wir festgestellt, dass es immer mehr Tierfreunde in der Genossenschaft gibt. Dagegen ist nichts einzuwenden, denn in unserer Hausordnung ist die Tierhaltung grundsätzlich gestattet. Viele alleinlebende Mieter haben durch ein Haustier mehr Freude am Leben und übernehmen gern die Verantwortung für einen tierischen Mitbewohner.

Sorge bereitet uns allerdings, dass es versäumt wird, bei der Anschaffung von Hunden und anderen Tieren, die nicht zur Kategorie Kleintiere gehören, die vorherige Zustimmung der Genossenschaft einzuholen. Dies ist deshalb notwendig, weil es in einzelnen Hauseingängen durch die dort wohnenden Mieter Vorbehalte gibt. Einige Mieter haben Angst vor Hunden, fühlen sich durch Schnuppern, Anspringen oder Bellen belästigt oder befürchten gebissen zu werden. Aus unserer Sicht

sind große Hunde nicht für eine Wohnungshaltung geeignet. Andere Hausbewohner leiden unter Allergien und müssen deshalb den Kontakt mit Tierhaaren vermeiden. Und dann wäre da noch die Frage von Ordnung und Sauberkeit im Hauseingang bzw. im Wohnumfeld.

Durch die Einführung der gewerblichen Hausreinigung hat sich die Sauberkeit in den Treppenhäusern zur Freude der Genossenschaftsmitglieder und der Mitarbeiter verbessert. Dennoch kommt es zu Beschwerden, wenn Tierhalter es versäumen, nach dem Gassi gehen Verschmutzungen im Treppenhaus selbst zu beseitigen und darauf warten, dass einmal in der Woche die Reinigungsfirma den Schmutz beseitigt. Nicht zu vergessen sind Hundehäufchen, die auf Gehwegen, Grünflächen, Spielplätzen oder der Straße liegen bleiben. Mit Freude stellen wir fest, dass es viele unter Ihnen gibt, die sich mit einer

Hundetüte bewaffnen und die Hundehäufchen sofort beseitigen. Dann riskieren Sie nicht, dass wir Ihnen die erteilte Genehmigung entziehen müssen.

**Alle Hundehalter fordern wir nochmals nachdrücklich auf, sich an die Hausordnung zu halten und die Hunde im Treppenhaus und im Wohnumfeld grundsätzlich an der Leine zu führen!**

Dann erregen Sie auch nicht den Unmut der Mitbewohner. Wir möchten, dass sich alle Mieter in einer genossenschaftlichen Wohnung wohlfühlen. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt die vorstehenden Hinweise. Vielen Dank.

*Hannelore Jülich*  
Leiterin Wohnungswesen

# Was macht ein vom Gericht bestellter Betreuer?

Wir möchten Ihnen heute die Arbeit eines gerichtlich bestellten Betreuers vorstellen und eventuell das ein oder andere Vorurteil aufklären und ausräumen. Die Aufgaben eines Betreuers sind so vielfältig wie das tägliche Leben. Ist eine Betreuung nun ein Fluch oder ein Segen? Wann und von wem wird die Betreuung eingerichtet? Welche Aufgaben hat ein Betreuer?

## Grundsätzlich gilt:

Im Vordergrund einer jeden gerichtlich bestellten Betreuung steht immer der Wille des betreuten Menschen! Eine Betreuung kann jeder für sich selbst oder für hilfebedürftige Nachbarn und Angehörige bei der Betreuungsbehörde des Landratsamtes oder dem Betreuungsgerecht anregen. Die genannten Ämter prüfen umfassend die Notwendigkeit der Einrichtung und den Umfang der Betreuung. Grundlegende Voraussetzungen für eine Betreuung sind die Volljährigkeit und gesundheitliche Einschränkungen, welche es dem Betroffenen unmöglich

machen, seine alltäglichen Rechtsgeschäfte selbst zu erledigen.

Das Ziel einer Betreuung ist die Wahrung und Förderung der Selbstbestimmtheit. Es wird in regelmäßigen Abständen behördlich überprüft, ob die Notwendigkeit der Betreuung noch gegeben ist.

### Zu den Aufgaben eines Betreuers können unter anderem gehören:

- Vertretung gegenüber Ämtern und Behörden, d.h. beispielsweise Unterstützung bei Antragsstellungen
- Wohnungsangelegenheiten, z. B. Unterstützung beim Abschluss von Mietverträgen, Klärung bei Differenzen zwischen Mieter und Vermieter
- Gesundheitspflege, u. a. Unterstützung bei der Suche und Aufklärung bei medizinisch notwendigen Maßnahmen
- Vermögenssorge, kann bedeuten Beratung und Unterstützung in finanziellen Angelegenheiten

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den vielseitigen Aufgaben eines rechtlichen Betreuers. Die Arbeit eines Betreuers wird jährlich durch das Amtsgericht überprüft, die Verwaltung des Vermögens unterliegt dabei einer besonderen Kontrolle.

Ein weit verbreitetes Missverständnis ist, dass die rechtliche Betreuung eine umfassende soziale Betreuung beinhaltet. Das heißt der Betreuer ist kein Altenpfleger, kein Krankentransport, keine Haushaltshilfe oder Sekretärin. Der rechtliche Betreuer organisiert und koordiniert diese Hilfen. So entsteht durch enges Zusammenarbeiten mit Fachkräften der verschiedenen Bereiche ein engmaschiges, individuelles Hilfesystem für den Betroffenen. Wir wissen, dass es in diesem Rahmen nicht möglich ist, unsere umfassende Tätigkeit detailgetreu wiederzugeben, hoffen jedoch, dass wir mit diesen Zeilen darstellen konnten, dass eine Betreuung kein Fluch, sondern hilfreiche Unterstützung in der Bewältigung der Aufgaben des täglichen Lebens bedeutet.



im Bild: v.l.n.r.:  
Heidi Näther-Gläßer, Antje Junge,  
Lutz Thiersch, Claudia Rusche

Foto © Dirk Wächter



# Frühlingstipps für den Garten

**Tipp:** Unansehnliche, vermooste Rasenflächen können mit ein paar Tricks frühjahrsfit gemacht werden. Nach dem ersten Schnitt wird vertikutiert, danach mit Quarzsand im Verhältnis eins zu drei vermischte gesiebte Komposterde aufgestreut. Das fördert die Durchlüftung und verringert das Mooswachstum. Nehmen Unkräuter wie Gänseblümchen überhand, nicht gleich zur Chemie greifen. Die Devise lautet: Mit organischem Langzeitdünger düngen, düngen, düngen. Dann verdrängen die kräftig wachsenden Rasengräser die Wildkräuter.

**Zwiebeln säen:** Die Aussaat von Speisewiebeln ist besonders bei seltenen und alten Sorten vonnöten, da Raritäten selten als Pflanzgut (Steckzwiebeln) vertrieben werden. Zwiebeln stellen besonders hohe Ansprüche an den Boden und gedeihen am besten auf Lehm- und Lößböden mit hohem Humusanteil. Reine Sandböden, aber auch zu schwere oder nasse Böden sind ungeeignet. Frische organische Düngung mögen Zwiebeln ebenfalls nicht. Die Aussaat sollte so früh wie möglich erfolgen, allerdings muss der Boden abge-

trocknet sein. Die für die Aussaat vorgesehene Fläche darf nicht gegraben, allenfalls gegrubbert und geharkt werden. Der günstigste Saattermin liegt Anfang bis Mitte März. Als Reihenabstand genügen 20 cm. Säen Sie möglichst dünn (0,5 g Saatgut/m<sup>2</sup>) und nicht tiefer als 1 Zentimeter. Markiersaat beispielsweise mit Radieschen ist von Vorteil. Nach dem Auflaufen sollten zu dicht stehende Pflänzchen vereinzelt werden.

## Sommerblumen säen:

Sommerblumen, die eine Vorkultur benötigen, werden ab Mitte März ins Frühbeet gesät. Infrage kommen vor allem Löwenmaul, Sommerastern, Studentenblumen und Zinnien. Damit sie sich gut entwickeln, sollte nicht zu eng gesät werden. Sonst muss verzogen werden. Die Aussaat wird leicht mit Erde bedeckt und stets feucht gehalten. Nach dem Auflaufen sollte sehr vorsichtig gegossen werden, da die Jungpflanzen bei zu großer Feuchte von Wurzelpilzen befallen werden. Stetes Lüften bei warmem Wetter ist besonders wichtig: So trocknet der Boden ab und die Jungpflanzen werden abgehärtet.

## Kästen und Kübel bepflanzen:

Balkonkästen, Schalen, Tröge und Kübel für Sommerblumen können ab Mitte März mit Frühjahrsblühern bestückt werden. Das verkürzt die Wartezeit bis zur Sommerbepflanzung Mitte/Ende Mai. Als Substrat kommen torffreie Blumenerden aus dem Handel oder Kompost aus dem Garten zum Einsatz. Kompost kostet nichts und enthält reichlich Nährstoffe, sodass eine Düngung praktischerweise entfallen kann. Geeignete Blumenarten für die Frühjahrsbepflanzung sind neben Stiefmütterchen, Primeln auch Tausendschön und Vergissmeinnicht. (Quelle: BDG)

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie möchten sich auch gern Ihre eigene kleine grüne Insel schaffen, dann wenden Sie sich bitte an den:

### Kontakt:

#### Kreisverband der Gartenfreunde Sömmerda e.V.

Fichtestraße 23, 99610 Sömmerda

Telefon: (03634) 31 92 07

Fax: (03634) 3 18 85 51

E-Mail: [gartenfreunde-soemmerda@t-online.de](mailto:gartenfreunde-soemmerda@t-online.de)



Fotos © Dirk Wächter

## Weiterempfehlen und Mitglieder werben zahlt sich aus!

Gut, modern und sicher wohnen in der WOBAG kann sich sehen lassen! Empfehlen auch Sie uns weiter und werben Sie ein neues Genossenschaftsmitglied. Für jedes neu geworbene Genossenschaftsmitglied, welches einen Nutzungsvertrag mit der Genossenschaft abschließt, erhalten Sie einen Bonus von 77,00 EUR in bar ausgezahlt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Eintritt in die Genossenschaft (Eintrittsgeld 25,00 EUR) und Zeichnung von mindestens zwei Geschäftsanteilen (300,00 EUR). Zahlung der weiteren erforderlichen Geschäftsanteile entsprechend der jeweiligen Wohnungsgröße gemäß unserer Satzung oder nach Vereinbarung. Keine Mietrückstände auf dem Mieterkonto des Geworbenen. Bereits vorliegende Wohnsanträge finden bei dieser Aktion

keine Berücksichtigung. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden im vierten

Monat nach Mietbeginn die 77,00 EUR ausgezahlt.



## Mitglieder werben Mitglieder

### Ich wohne gerne hier und empfehle die WOBAG weiter an:

Name	Vorname	Telefon
------	---------	---------

### Sind alle Bedingungen erfüllt, erhalte ich 77,00 EUR in bar ausgezahlt:

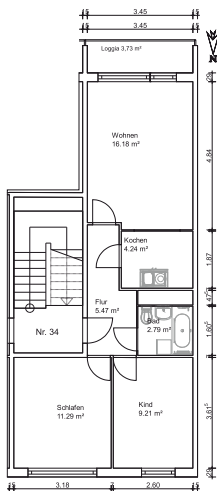
Name	Vorname	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Anschrift	Datum
-----------	-------

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jülich unter der Telefon-Nr. (03634) 33 77 0

Alle Maße sind Richtwerte.

zur Miete



## Teilmodernisierte 3-Raum-Wohnung mit Balkon, Küche und Bad innenliegend

Sömmerda, Lucas-Cranach-Str. 36, 4. Obergeschoss rechts

Wohnfläche:

**52,15 m<sup>2</sup>**

Energieausweis:

Verbrauchsausweis

Effizienzklasse C

beziehbar:

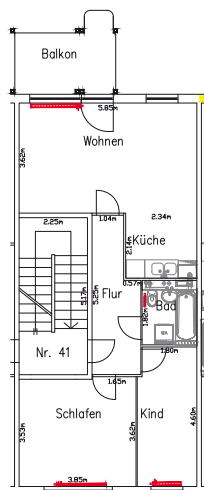
nach Absprache



**Grundmiete: 219,79 € - NK: 119,95 €**

Alle Maße sind Richtwerte.

zur Miete



## Sanierte 3-Raum-Wohnung mit Süd-Balkon, Küche und Bad innenliegend

Sömmerda, A.-Schweitzer-Str. 31, 4. Obergeschoss rechts

Wohnfläche:

**63,16 m<sup>2</sup>**

Energieausweis:

Verbrauchsausweis

Effizienzklasse B

beziehbar:

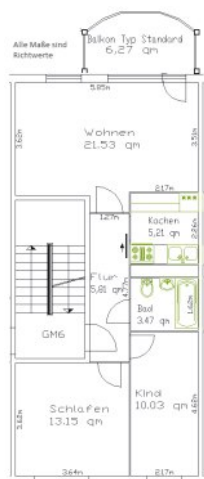
somit



**Grundmiete: 317,03 € - NK: 145,27 €**

Alle Maße sind Richtwerte.

zum Kauf



## 3-Raum-Wohnung mit Balkon, Küche und Bad innenliegend

Sömmerda, GutsMuths-Platz 6, 5. Obergeschoss rechts

Wohnfläche:

**59,21 m<sup>2</sup>**

Energieausweis:

Verbrauchsausweis

Effizienzklasse D

kaufbar:

somit

Jetzt können Sie sich den Traum von der eigenen Wohnung schnell und unkompliziert erfüllen. Wir informieren Sie gern über unsere Angebote, führen mit Ihnen Besichtigungen durch und geben Ihnen weitere Hinweise!



Besonders günstiges Angebot zum Kauf einer Eigentumswohnung in Sömmerda!

**Kaufpreis: 26.000,00 € - Hausgeld: 186,00 €**

